



Foto: Henri Pougatsch

APRIL AVRIL APRILE APRIL 2006

						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30								



Foto: Electricité Romande

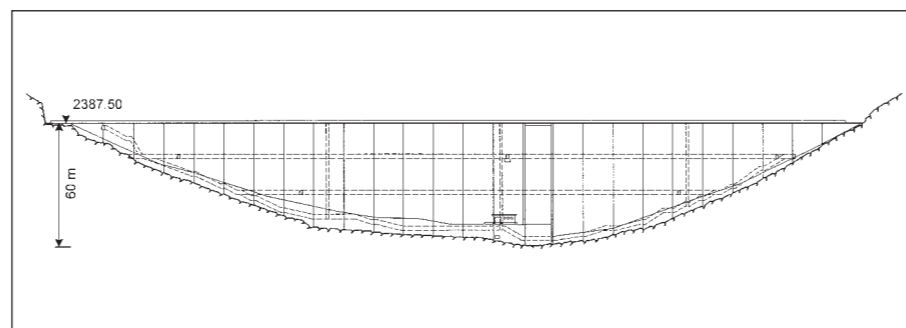
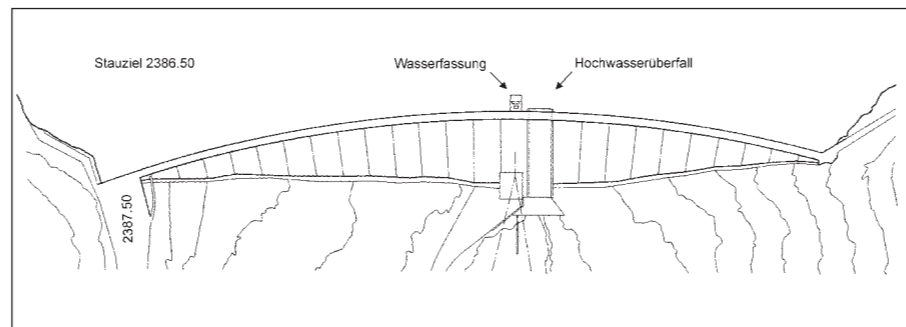
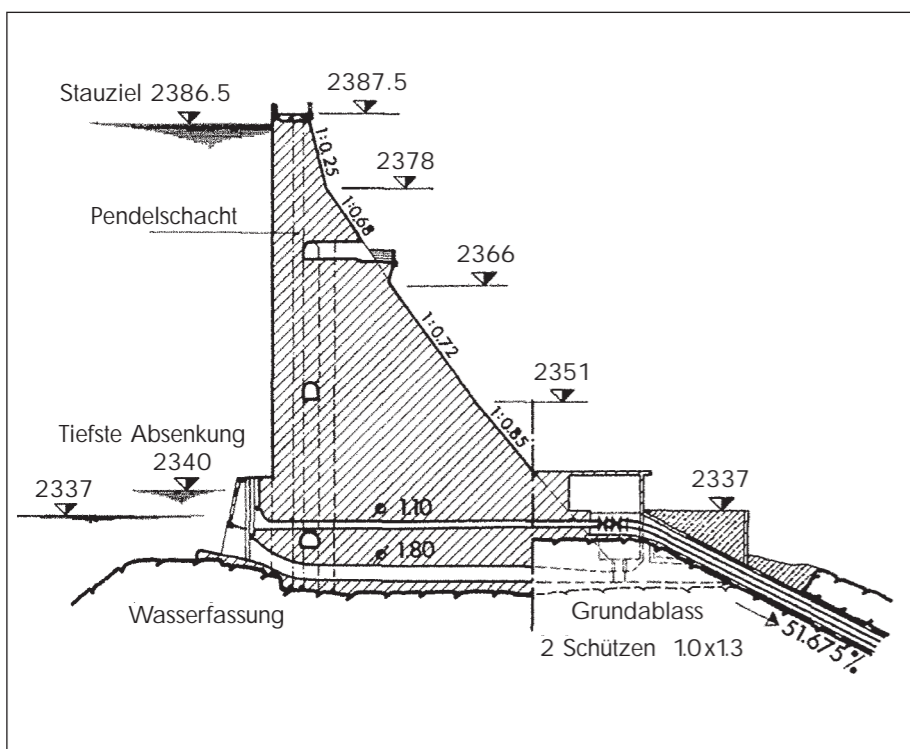


Foto: Electricité Romande



Name der Talsperre

Name des Sees
Fluss
Ort/Kanton
Eigentümer
Zweck
Sperrentyp
Fundation

Gries

Gries
Agene
Ulrichen/Wallis
Aegina AG
Energieproduktion
leicht gekrümmter Gewichtsmauer
Fels

Technische Daten

Höhe	60 m
Kronenlänge	400 m
Sperrenvolumen	251 000 m ³
Stauseevolumen	18 Mio. m ³
Stauseeoberfläche	59,4 ha
Einzugsgebiet	10,5 km ²
Kapazität Hochwasserentlastung	38,8 m ³ /s
Art der Hochwasserentlastung	freier Kronenüberfall
Kapazität Grundablass	37,6 m ³ /s

Verhalten

Deformation Hauptschnitt	10 mm (max. Amplitude, Krone)
Drainagewassermenge bei Vollstau	1,6 l/s (ca.)
Wichtigster Trend	regelmässiger und typischer saisonaler Verlauf der sehr geringen Deformationen

Geschichte

Bauzeit	1963 bis 1966
---------	---------------

Zugehörige Kraftwerksstufen

1. Stufe:	Zentrale Altstafel
Bruttofallhöhe	411 m (bei Vollstau)
Installierte Leistung	9,7 MW
Ausbauwassermenge	2,8 m ³ /s

Andere Stufen bei Ofima-Anlagen

Stufen:	Zentralen Bavona, Cavergno, Verbano
Bruttofallhöhe	1745 m

Die Staumauer sammelt hauptsächlich das Wasser des Griesgletschers und befindet sich auf einer Höhe von 2387,5 m ü.M. Im Sommer ist sie durch die Nufenenpassstrasse erreichbar (im Winter nur mit Seilbahn). Das Becken staut 18 Mio. m³ Wasser, das als Reserve für die Winterstromproduktion dient. Die Anlage, wie auch die darunter liegende Zentrale Altstafel, sind im Besitz der Aegina AG (50% Ofima, 50% Rhonewerke AG); sie ist schweizweit die höchstgelegene Betonstaumauer. Das hier gesammelte Wasser wird (nach Turbinierung in Altstafel) durch einen Stollen auf die Alpensüdseite geleitet, wo es die Ofima-Anlagen erreicht, zuerst im Bedrettotol und danach im Maggiatal, um am Schluss in den Langensee bei einer Kote von 194 m ü.M. zu münden (tiefster Punkt der Schweiz).

Dies führt dazu, dass die Gewässer dieses Stausees den höchsten Energiegleichwert der Schweiz haben. Überdies führt die Tatsache dazu, dass die innere Temperatur immer sehr tief ist, weil die Staumauer im Tal nach Norden gerichtet ist.

Verfasser: Andrea Baumer, Ofima SA

Lage:

